

GEBRAUCHS- UND WARTUNGSHANDBUCH VERSCHIEBBARE FRÄSE - TILL-RITE T30, T40, T50 & T60

INHALTSVERZEICHNIS

1 - EINLEITUNG	23
2 - SICHERHEITSBESTIMMUNGEN	23
2.01 - Vorbereitung	23
2.02 - Anwendung	23
2.03 - Wartung	23
3 - ANWENDUNG UND BETRIEB	23
3.01 - Vorbereitung, Schmierung und Montage	24
3.02 - Einstellung der Verschiebung	24
3.03 - Einstellung der Arbeitstiefe	24
3.04 - Einstellung der Gleithaube	24
3.05 - Anschließen am Traktor	24
3.06 - Die Kardanwelle	24
3.07 - Sicherungs-Scherbolzen	25
3.08 - Sicherheits-Kupplung	25
3.09 - Transport	25
4 - WARTUNG	25
4.01 - Schmierung und Kontrolle	25
4.02 - Ersetzung der Hacken	25
5 - STÖRUNGEN UND ABHILFE	25

Alle Rechte auf die vorliegende Publikation sind vorbehalten. Die Reproduktion - auch nur auszugsweise - von Texten und Zeichnungen ohne vorherige schriftliche Erlaubnis der Rotomec spa, Nogara (Verona), Italy, ist verboten.

1 - EINLEITUNG

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Wahl und bedanken uns für den Kauf. Ihre neue verschiebbare Fräse ist ein Produkt der neuesten Entwicklung, und aufgrund der hohen Qualität der Bestandteile und der sorgfältigen Verwirklichung, sicher und zuverlässig. Wir empfehlen Ihnen, dieses Gebrauchs- und Wartungshandbuch aufmerksam zu lesen: Es hilft Ihnen, die maximale Arbeitsleistung auszuschöpfen sowie Gefahren und Störungen, die durch einen unsachgemäßen Gebrauch der Maschine entstehen könnten, zu vermeiden.

2 - SICHERHEITBESTIMMUNGEN

Die Sicherheit ist das Hauptziel bei der Entwicklung und Verwirklichung unserer Maschinen. Leider kann jede Anstrengung in diese Richtung durch eine einzige unvorsichtige Handlung seitens des Anwenders zunichte gemacht werden.

Die Vorbeugung der Unfälle hängt außerdem mit der Aufmerksamkeit, der Vorsicht und der geeigneten Ausbildung des Personals, das mit der Anwendung, dem Transport und der Wartung der Maschinen zu tun hat, zusammen. Erlauben Sie nur ausgebildetem Personal die Anwendung der Maschine.



Dieses Zeichen bedeutet:

- Vorsicht!
- Achtung!
- Ihre Sicherheit kann beeinträchtigt werden!

2.01 - Vorbereitung



1. Das vorliegende Gebrauchs- und Wartungshandbuch sowie die Mitteilungen bezüglich der Sicherheit vor Arbeitsbeginn aufmerksam durchlesen (siehe Nr. 3, Abb. 1).
2. Das Gerät vor Arbeitsbeginn sorgfältig überprüfen, um sicherzustellen, daß das Verpackungsmaterial wie Kabel, Schnüre, Verpackungsbandeisen usw. entfernt wurde.
3. Nur Traktoren verwenden, die mit Überrollbügel und Sicherheitsgurten ausgestattet sind.
4. Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, daß der Arbeitsbereich frei von Steinen, Ästen oder anderem Geröll ist.
5. Nur bei guten Sichtbedingungen arbeiten.
6. Sicherstellen, daß die Sicherheitsaufkleber und die Schutzvorrichtungen richtig angebracht und gut sichtbar sind (siehe Abb. 1).
7. Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, daß sich niemand in der Nähe des Arbeitsbereiches aufhält (siehe Nr. 7, Abb. 1).

2.02 - Anwendung



1. Bevor der Motor des Traktors angestellt wird, sicherstellen, daß sich der Schalthebel im Leerlauf befindet.
2. Die Zapfwelle des Traktors verursacht die Bewegung der Maschine. Immer auf das Gebrauchs- und Wartungshandbuch des Traktors Bezug nehmen, wenn es um die Anweisungen bezüglich des Ein- und Ausschaltens der Zapfwelle geht. Machen Sie sich für eventuelle Notfälle mit dem Schnellstop-Verfahren des Traktors vertraut.
3. Die Maschine nur mit Traktoren mit richtiger Leistungstärke anwenden (siehe Tabelle 1).
4. Beim Einschalten der Zapfwelle müssen die Motordrehungen nieder sein. Nach Einschalten der Zapfwelle und vor Arbeitsbeginn, die Geschwindigkeit der Zapfwelle auf 540 Upm bringen und diese Geschwindigkeit während der gesamten Arbeitszeit beibehalten.
5. Im Falle eines zufälligen Zusammenstoßes mit einem Hindernis, die Zapfwelle sofort ausschalten und den Motor abstellen. Bevor die Arbeit wieder aufgenommen wird, sorgfältig überprüfen, ob Traktor oder Fräse beschädigt wurden.
6. Vor dem Einschalten der Zapfwelle, die Fräse 4-5 cm vom Boden aufheben.
7. Bevor man vom Traktor steigt, sicherstellen, daß die beweglichen Teile der Maschine stillstehen, der Motor abgestellt, die Handbremse angezogen und die Zündschlüssel abgezogen wurden, insbesondere, wenn der Traktor unbeaufsichtigt bleibt.

8. Während die Maschine in Betrieb ist, sich von den drehenden Teilen und von der Kardanwelle fernhalten (siehe Nr. 2 & 6, Abb. 1).
9. Sorgen Sie dafür, daß sich keine Personen in der Nähe der Fräse aufhalten, wenn diese in Betrieb ist (siehe Nr. 7, Abb. 1).
10. Keine Personen auf der Maschine oder auf dem Traktor mitnehmen (siehe Nr. 8, Abb. 1).
11. Während der Motor des Traktors läuft, oder bevor man sich nicht vergewissert hat, daß alle beweglichen Teile stillstehen, Hände oder Füße vom Bereich unter der Fräse fernhalten (siehe Nr. 2, Abb. 1).
12. Überprüfen, ob die Drehgeschwindigkeit der Traktorzapfwelle und die Drehrichtung mit denen auf der Maschine angezeigten übereinstimmen. Diese Fräse wurde für Traktoren mit einer Zapfwelle von 540 Umdrehungen (siehe Nr. 5, Abb. 1) entworfen. Es gibt eine Sonderausfertigung der T 30 für Traktoren mit einer Zapfwelle von 2.000 Umdrehungen, Kat. 0 & 1.
13. Bei Gefälle oder engen Kurven die Geschwindigkeit verringern, damit die bestehende Möglichkeit, daß man die Kontrolle über das Fahrzeug verliert oder daß dieses umkippt, vermindert wird. Bei Gefälle nicht abrupt losfahren oder bremsen. Das Arbeiten auf zu steilen Hängen vermeiden. Bei Hügeln wird empfohlen, entweder in der Steigung oder im Gefälle zu arbeiten und den Hangbereich nicht in Querrichtung in Angriff zu nehmen.
14. Wenn der Traktor an eine andere Arbeitseinheit gekoppelt ist, muß mindestens 20% des Gewichts des Traktors und des Gerätes auf die vorderen Reifen des Traktors verlagert sein. Andernfalls ist das Gewicht nicht ausgeglichen verteilt und der Traktor könnte umkippen und Verletzungen und/oder Schäden verursachen. Zusätzliches Gewicht muß entweder auf die Vorderreifen verlagert werden oder es muß vorne ein geeigneter Ballast angebracht werden.
15. Die ganze Maschine regelmäßig überprüfen. Kontrollieren, ob die Mutterschrauben festgezogen sind, insbesondere jene der seitlichen Verschiebung und jene, welche die Hacken an den Flanschen befestigen. Nachprüfen, ob beschädigte oder abgenutzte Bestandteile vorhanden sind.

2.03 - Wartung



1. Es liegt in der Verantwortung des Käufers, die Maschine immer gut zu warten.
2. Keine Einstellungen oder Reparaturen mit laufendem Traktormotor durchführen. Vor dem Beginn jeglicher Wartungs- oder Reparaturarbeiten, die Zapfwelle ausschalten, den Motor abstellen, die Handbremse anziehen und den Zündschlüssel entfernen (siehe Nr. 4, Abb. 1).
3. Vor dem Beginn der Wartungsarbeiten sicherstellen, daß die Messer, die Kardanwelle und alle beweglichen Teile stillstehen.
4. Vor dem Beginn der Wartungsarbeiten die Maschine sicher und stabil befestigen.
5. Bei den Wartungs- und/oder Reparaturarbeiten immer Schutzbrillen, Schutzhandschuhe, Ohrenschützer, und -Schutzhuhe tragen.
6. Nach Beendigung der Wartungs- und Reparaturarbeiten sicherstellen, daß alle Schutzvorrichtungen wieder richtig angebracht wurden (siehe Nr. 1, Abb. 1).
7. In der Ruheposition muß die Kardanwelle durch den dafür vorgesehenen Stützrahmen am oberen Lenker des Rahmengestells festgemacht werden.
8. Immer nur originale Ersatzteile oder originales Zubehör verwenden. Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung dieser Vorschrift entstehen, fallen nicht unter Garantie und die Gesellschaft übernimmt keine Haftung dafür.
9. Keine unerlaubten Veränderungen an der Maschine vornehmen. Jede Veränderung kann die Sicherheitsbedingungen und die Lebensdauer der Maschine beeinträchtigen. Wenn die Maschine ohne Genehmigung verändert wurde, verfällt die Garantie und die Gesellschaft übernimmt keine Haftung für eventuell entstandene Schäden oder Verletzungen.

3 - ANWENDUNG UND BETRIEB

Die von Ihnen erworbene Maschine ist eine Fräse mit horizontaler Achse. Ihr Gebrauch eignet sich besonders für Garten- und Ackerbau und für die Bodenbearbeitung in Weinbergen und Obstgärten. Denn

dank ihrem patentierten **verschiebbaren 3-Punkte-Anschluß** (siehe **Tabelle 2**) kann mit der Maschine auch in der Nähe von Reihen, Bürgersteigen usw. gearbeitet werden. Außerdem kann die Fräse vollkommen nach recht verschoben werden, damit sie nur ein einziges Traktorrada bedeckt. Dies ist besonders nützlich, wenn man eine Fräse erworben hat, die mit einer mäßigen Arbeitsbreite versehen ist, oder wenn die Traktorreifen eine besonders breite Lauffläche aufweisen.

3.01 - Vorbereitung, Schmierung und Montage

1. Die Schrauben, die die Schilde des 3-Punkte-Anschlusses befestigen, auffinden. Sie sind normalerweise an den Muttern verankert, auch wenn sie nicht richtig festgezogen sind.
2. Um den 3-Punkte-Anschluß wiederherzustellen und am verschiebbaren Rahmen zu befestigen, muß man: Die Schraube Nr. 1 und die Schrauben Nr. 2 & 3 in die dafür vorgesehenen Löcher einfügen (siehe **Abb. 2**). Nach der Wiederherstellung des 3-Punkte-Anschlusses sicherstellen, daß die Mutterschrauben gut festgemacht wurden.
3. Den Stützfuß (siehe **Nr. 6, Abb. 2**) in den dafür vorgesehenen Träger einfügen. Den Fuß mit dem Haltestift festmachen.
4. Sicherstellen, daß der Öl-Entlüftungsstopfen (siehe **Nr. 5, Abb. 4**) auf dem Getriebekasten aufgeschraubt ist. Das Vorhandensein von Öl im Untersetzungsgetriebe nachprüfen (Öl SAE 90). Sicherstellen, daß der Ölstand bis zu 5-6 cm unterhalb des Loches reicht, wo der Entlüftungsstopfen aufgeschraubt ist.
5. Sicherstellen, daß alle Mutterschrauben gut festgemacht wurden.
6. Nachdem der verschiebbare Rahmen (siehe **Nr. 2, Abb. 3**) in die gewünschte Position gebracht wurde, wird er befestigt, indem die Muttern der Befestigungs-Bügelschrauben fest angezogen werden (siehe **Nr. 3, Abb. 3**).
7. Das Gelenkkreuz und die teleskopischen Röhre der Kardanwelle einfetten.
8. Die querlaufende sechswinklige Hauptwelle ist durch eine teleskopische Schutzvorrichtung aus Metall geschützt (siehe **Nr. 4, Abb. 3**). Bei ihrer Montage wird wie folgt vorgegangen: Den verschiebbaren Anschluß gegen den Boden des Gehäuses (linke Seite) rücken. Die Schutzvorrichtung der sechswinkligen Welle sowohl am Boden des Gehäuses als auch am verschiebbaren Anschluß mit den dafür vorgesehenen Schrauben festmachen (siehe **Nr. 1, Abb. 3**). Den verschiebbaren Anschluß so verschieben, daß sich die Schutzvorrichtung ausdehnt. Sicherstellen, daß die so geöffnete Schutzvorrichtung nicht die sechswinklige Welle berührt und daß sie so parallel wie möglich zum Rahmen verläuft. Den verschiebbaren Anschluß zwei bis drei mal bis zu seinen äußersten Enden hin und herrücken und dabei sicherstellen, daß sich die teleskopische Schutzvorrichtung ohne Schwierigkeiten öffnet und schließt. **Durch eine leichte Schmierung der sechswinkligen Welle wird das Gleiten erleichtert.**
9. Die rechte Schutzvorrichtung (siehe **Nr. 5, Abb. 3**) am verschiebbaren Anschluß mit den dafür vorgesehenen Schrauben befestigen und sicherstellen, daß auch diese die sechswinklige Welle nicht berührt.
10. Das rechte Lager des Läufers (siehe **Nr. 4 und 5 Abb. 2**) einfetten.
11. Um die Einstellungskette (siehe **Nr. 2, Abb. 4**) an der hinteren Haube (siehe **Nr. 1, Abb. 4**) anzubringen, muß die Bügelschraube (siehe **Nr. 3, Abb. 4**) mit der hineingesteckten Kette an der hinteren Haube befestigt werden, indem sie in den dafür vorgesehenen Löchern mit den 4 Muttern (2 befinden sich oben an der Haube und zwei an der anderen Seite der Haube) festgemacht wird. Die Befestigungs-Bügelschraube des Kettenhalters (siehe **Nr. 4, Abb. 4**) hineinstecken und die Muttern gut festziehen, damit der Kettenhalter gleichzeitig auch als Sperre für den verschiebbaren Rahmen dienen kann.

3.02 - Einstellung der Verschiebung

Die Verschiebung des patentierten 3-Punkte-Anschlusses bringt der Fräse viele Vorteile, insbesondere ermöglicht sie das Arbeiten in unmittelbarer Nähe von Bäumen, Sträuchern, Bürgersteigen sowie das vollständige Bedecken von mindestens eines Traktorrades (siehe **Abb. 5**).

Um die Maschine von der Mitte des Traktors zu verschieben, muß man:

1. Die 8 Muttern und die entsprechenden Befestigungs-Bügelschrauben (siehe **Nr. 1, Abb. 6**) des verschiebbaren Anschlusses lockern (siehe **Nr. 2, Abb. 6**).
2. Den verschiebbaren Rahmen nach rechts und/oder links rücken, bis die gewünschte Position des 3-Punkte-Anschlusses in bezug auf den Hauptrahmen erreicht ist (siehe **Nr. 3, Abb. 6**). **Dies kann mit dem einfachen Druck der Hände erreicht werden, ohne daß Hebel oder Einstellschrauben benötigt werden.**
3. Die 8 Muttern und entsprechenden Schrauben des verschiebbaren Anschlusses wieder festziehen.

3.03 - Einstellung der Arbeitstiefe

Die Arbeitstiefe vergrößert sich, wenn die Schlitten die Seitenwände berühren, und sie vermindert sich, wenn die Schlitten von den Seitenwänden entfernt werden. Die Einstellung der Arbeitstiefe erfolgt durch das Heben und Senken der beiden seitlichen Schlitten.

Man muß also:

1. Die Sicherungsmutter (siehe **Nr. 1, Abb. 7**) des Schlittenreglers (siehe **Nr. 2, Abb. 7**) lockern.
2. Den Schlitten (siehe **Nr. 3, Abb. 7**) in die gewünschte Höhe bringen.
3. Die Sicherungsmutter wieder gut festziehen.
4. Diese Handlung wird an beiden Schlitten durchgeführt, wobei darauf geachtet werden muß, daß beide Schlitten auf die gleiche Höhe eingestellt werden.

3.04 - Einstellung der Gleithaube

Die Gleithaube (siehe **Nr. 1, Abb. 4**) muß immer in Kontakt mit dem Erdboden sein: Auf diese Weise wird der bearbeitete Boden gut geebnet und zerhackt und man verhindert außerdem, daß Material von der hinteren Seite herausgeschleudert wird.

Die Einstellung der Haube erfolgt durch die dafür vorgesehene Kette (siehe **Nr. 2, Abb. 4**), die mit den beiden Trägern (siehe **Nr. 3 & 4, Abb. 4**) verbunden ist.

3.05 - Anschließen am Traktor

Unsere Fräse kann bei jedem Traktor mit der richtigen Leistungsstärke angewendet werden, der mit einem Drei-Punkte-Universalanschluß, Kat. 1, ausgestattet ist. Um die richtige Leistungsstärke des Traktors zu bestimmen, die **Tabelle 1** mit den technischen Eigenschaften zu Rate ziehen.

Um die Maschine an den Traktor anzuschließen, muß man diesen im Rückgang an die Fräse heranbringen, damit die beiden Arme des Hebers in die Zapfen der unteren Platten des 3-Punkte-Anschlusses eingefügt werden können. Danach den Motor abstellen.

Die unteren Zapfen (siehe **Nr. 1, Abb. 8**) des 3-Punkte-Anschlusses (siehe **Nr. 2, Abb. 8**) können je nach Notwendigkeit in zwei Positionen (oben und unten) gebracht werden. Auf Anfrage hin, können die Maschinen mit zusätzlichen, speziellen Einstellungsplatten (siehe **Nr. 3, Abb. 8**) versehen werden, die das richtige Anschließen der Fräse an Traktoren ermöglichen, die nicht mit den Standardanschlüssen ausgestattet sind.

Die Arme des Hebers mit dem dafür vorgesehenen Stift festmachen und durch die seitlichen Spanner so befestigen, daß jede seitliche Verschiebung der Maschine vermieden wird.

Den oberen Lenker anschließen (indem er mit den dafür vorgesehenen Stiften und Splinten festgemacht wird) und so einstellen, daß die angeschlossene Maschine parallel zum Erdboden verläuft oder maximal 1-2 Grad nach hinten geneigt ist (siehe **Abb. 9**).



GEFAHR: Beim Anschließen der Maschine an den Traktor oder beim Einstellen muß der Motor abgestellt werden und die beweglichen Teile müssen stillstehen.



VERSICHT: Sicherstellen, daß die Drehgeschwindigkeit und die Drehrichtung der Traktorzapfwelle mit der auf der Maschine angezeigten übereinstimmen.

3.06 - Die Kardanwelle

Das Gebrauchs- und Wartungsbuch der Kardanwelle, daß vom Hersteller geliefert wird, aufmerksam lesen und aufbewahren. Die in der Folge angeführten Informationen ersetzen das Handbuch des

Herstellers nicht und dienen nur zur zusätzlichen Vervollständigung des vorliegenden Büchleins.

Bei jedem Arbeits- oder Transportzustand müssen sich die teleskopischen Röhre mindestens um ein Drittel ihrer Länge überlappen, im allgemeinen mindestens 15 cm (siehe Nr. 1, Abb. 11).

Die Ketten der Schutzvorrichtung so festmachen, daß die Bewegung des Antriebs bei jeder Arbeits- und/oder Transportbedingung möglich ist.



GEFAHR: Immer die vom Hersteller gelieferte originale Kardanwelle verwenden, welche mit den entsprechenden Sicherheits- und Schutzvorrichtungen ausgestattet ist.



VORSICHT: Während des Arbeitens soll die Kardanwelle so wenig wie möglich abgewinkelt werden. Es wird empfohlen, die 15 Grad nie zu überschreiten; auf diese Weise werden Störungen vermieden und die Lebensdauer der Kardanwelle und der Maschine verlängert.

3.07 - Sicherungs-Scherbolzen

Wenn die Kardanwelle mit einer Begrenzung mit Mutterschraube versehen ist, und wenn die genannte Schraube bricht (der Bediener bemerkt dies, weil sich die Zapfwelle des Motors dreht, jene der Fräse aber nicht), muß der Traktor angehalten, und der Motor abgestellt werden. Die zerbrochene Mutterschraube mit einer neuen ersetzen, welche dieselben Eigenschaften der originalen Mutterschraube haben muß (siehe Nr. 2, Abb. 11). Die Verwendung von Mutterschrauben, die nicht mit dem, was vom Hersteller angegeben wurde, übereinstimmen, macht den Gebrauch der Sicherheitsvorrichtung gefährlich oder nutzlos.

3.08 - Sicherheits-Kupplung

Wenn die Kardanwelle mit einer Sicherheits-Kupplung ausgestattet ist, muß man sich vergewissern, daß diese richtig funktioniert. Die Kupplung ist für eine mittlere Kraftanstrengung geeicht. Je nach Beschaffenheit des Erdbodens kann ihre Nachstellung manchmal erforderlich sein: Wenn die Kupplung während der Arbeit öfters rutscht, müssen die Mutterschrauben, welche die Federn fixieren, um eine halbe Drehung angezogen werden. Das Funktionieren nach 200 - 250 m Arbeit überprüfen und wenn notwendig, diese Handlung wiederholen. Wenn die Kupplung, obwohl alle Schrauben festgezogen wurden, weiterhin rutscht, müssen die Reibungsscheiben ersetzt werden (siehe Nr. 3, Abb. 11).

Sollte die Kupplung jedoch überhaupt nicht rutschen, erfolgt ihre Einstellung umgekehrt als hier beschrieben, das heißt, die Muttern, welche die Federn fixieren, müssen gelockert werden.

3.09 - Transport

Während des Transports, oder wenn die Maschine vom Boden erhöht ist, wird empfohlen, die Hebevorrichtung des Traktors so einzustellen, daß die Maschine sich in einer Höhe von 35-40 cm vom Boden entfernt befindet (siehe Abb. 10).

4 - WARTUNG

4.01 - Schmierung und Kontrolle

- Jede Arbeitsstunde:** Die sich an beiden Enden des Hackenträger-Läufers befindlichen Lager reinigen und angehäuftes Material (Zweige, Gras, Geröll usw.) entfernen.
- Alle vier Arbeitsstunden:** Sicherstellen, daß die Mutterschrauben des verschiebbaren Anschlusses fest angezogen sind.
- Täglich:** Überprüfen, ob alle Hacken unbeschädigt und richtig verschraubt sind. Die Lager des Läufers, das Gelenkkreuz und die teleskopischen Röhre der Kardanwelle einfetten. Den Ölstand im Getriebekasten nachprüfen. Der Ölstand im Kasten muß zwischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ anzeigen.
- Wöchentlich:** Nachprüfen, ob die Hacken nicht übermäßig abgenutzt oder beschädigt sind. Sich vergewissern daß der Hackenträger-Läufer sich frei dreht. Kontrollieren, ob das Kettengehäuse genügend Fett bzw. Öl enthält (siehe Nr. 4, Abb. 7).
- Nach den ersten 200 Arbeitsstunden:** Den Gehäusedeckel abnehmen (dabei achtgeben, daß die Dichtung nicht beschädigt

wird). Das Kettenrad mit Kerosin reinigen, alles wieder richtig anbringen und bis zum Pegel (nicht weniger als 1 kg.) sehr flüssiges Fett vom Typ GR MU 2 auffüllen.

4.02 - Ersetzung der Hacken

Wenn die Hacken 2,5-3 cm ihrer anfänglichen Länge abgenutzt haben, ist es notwendig, diese zu ersetzen. Bei der Ersetzung der Hacken ist es unerlässlich, die ursprüngliche, schraubenlinienartige Anordnung beizubehalten (siehe Abb. 12). Um dies zu erreichen, muß jede Hacke einzeln abmontiert und sogleich durch eine neue ersetzt werden, die in die frei gelassenen Löcher eingefügt wird. Dabei muß darauf geachtet werden, daß der sechswinklige Kopf der Schraube (siehe Nr. 3, Abb. 13) immer so positioniert wird, daß er die Hacke berührt (siehe Nr. 4, Abb. 13), während die Scheibe und die Mutter (siehe Nr. 5 & 6, Abb. 13) mit dem Flansch (siehe Nr. 2, Abb. 13) auf dem Läufer (siehe Nr. 1, Abb. 13) in Berührung sein müssen. In einigen Fällen wird anstelle der Mutter mit Scheibe eine selbstsichernde Mutter montiert.

Um zu bestimmen, ob es sich um eine rechte oder eine linke Hacke handelt, muß man:

- Die Hacke auf die Handfläche legen, wobei das freie Ende nach oben zeigt und die Befestigungslöchern die Handfläche berühren.
- Wenn die Schneideseite nach rechts zeigt, handelt es sich um eine rechte Hacke, und das Logo "ROTOMECH", das alle unsere originalen Werkzeuge identifiziert, wird sichtbar sein.
- Wenn die Schneideseite nach links zeigt, handelt es sich um eine linke Hacke und das "ROTOMECH"-Logo wird nicht sichtbar sein.













VORSICHT: Beim Festziehen oder Lockern der Befestigungs-Mutterschrauben, Schutzhandschuhe verwenden. Den Schraubenschlüsseln nie gegen die Schneide des Gerätes drehen, sondern immer in die entgegengesetzte Richtung.

5 - STÖRUNGEN UND ABHILFE

PROBLEME	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Die Maschine macht in unregelmäßigen bständen un stetigen Lärm.	Die Mutterschrauben der Hacken sind locker. Die Zahnräder des Untersetzungsgetriebes sind beschädigt. Die Kette ist beschädigt.	Die Spannung der Mutterschrauben der Hacken nachprüfen. Wenn der Lärm anhält, den Zustand des Getriebekastens und der Kette kontrollieren.
Der Getriebekasten verliert Öl.	Die Ölabdichtung ist beschädigt. Öl-Überschuss im Getriebekasten.	Die Ölabdichtung ersetzen. Den Öl-Überschuss entfernen.
Übermäßige Erwärmung des Getriebekastens.	Ungenügende Ölmenge. Abnutzung der Lager.	Im Getriebekasten Öl nachfüllen. Die Lager im Inneren des Getriebekastens ersetzen.
Die Zapfwelle des Traktors dreht sich, aber die des Getriebekastens nicht.	Die Kupplung rutscht. Der Scherbolzen ist zerbrochen.	Die Kupplung nachstellen oder die abgenutzten Reibungsscheiben ersetzen. Der Scherbolzen ersetzen.
Starker und konstanter Lärm des Untersetzungsgetriebes.	Der Ölstand im Getriebekasten ist zu nieder. Die Zahnräder sind abgenutzt.	Ein gewisser Lärm ist bei einer neuen Maschine in der Einlauf-Phase der Zahnräder normal. Wenn der Lärm jedoch anhält, nachprüfen, ob genügend Öl im Getriebekasten vorhanden ist. Der Lärm könnte auch von der Abnutzung der Zahnräder herrühren.

PROBLEME	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Vibration der Zapfwelle.	<i>Die Gelenkkreuz-Verbindung ist abgenutzt. Die Maschine ist gegenüber der Traktorzapfwelle zu hoch. Fremdkörper haben sich im Läufer verfangen.</i>	Die Abnutzung des Gelenkkreuzes nachprüfen. Die Maschine könnte gegenüber der Traktorzapfwelle zu hoch arbeiten und die Verbindung deshalb zu abgewinkelt sein. Sicherstellen, daß sich keine Fremdkörper im Läufer verfangen haben.
Der Hackenträger-Läufer dreht nicht mehr.	<i>Die Kupplung rutscht. Die Treibkette im linken Gehäuse ist gebrochen.</i>	Die Kupplung nachstellen. Die Kette reparieren oder ersetzen.
Der Erdboden wurde nicht vollständig bearbeitet.	<i>Die Hacken sind zu abgenutzt. Die Kupplung rutscht. Die Geschwindigkeit ist gegenüber der Beschaffenheit des zu bearbeitenden Bodens zu hoch.</i>	Die Abnutzung und die Taktierung der Hacken nachprüfen. Kupplung kontrollieren. Geschwindigkeit verringern.
Die Maschine riecht nach Verbranntem.	<i>Die Kupplung rutscht. Fremdkörper haben sich im Läufer verfangen. Der Ölstand im Getriebekasten ist zu nieder.</i>	Kupplung nachprüfen. Das angehäuften Material an den Lagern des Läufers entfernen. Öl im Getriebekasten nachfüllen.

Tab. 1 - Till-Rite T30, T40, T50 & T60

	MOD.	 HP	 cm	 cm	 Kg	 n°	 n°	 r.p.m		 mm	
SERIE T30 PTO 540 Cat. 1	T30-134		85	97	135	4	16				ASAE 2° cat. 1 3/8" Shear bolt
	T30-142	16-30	105	127	155	5	20	205	14-16	180	
	T30-150		125	137	170	6	24				
SERIE T30 PTO 2000 Cat. 0 & 1	T30-534		85	97	135	4	16				ASAE 2° cat. 1 3/8" Shear bolt
	T30-542	16-30	105	127	155	5	20	237	9-22	180	
	T30-550		125	137	170	6	24				
SERIE T40 PTO 540 Cat. 1	T40-142		105	127	165	5	20				ASAE 3° cat. 1 3/8" Shear bolt Slip clutch*
	T40-150	20-40	125	137	185	6	24	231	11-14	180	
	T40-158		145	157	205	7	28				
SERIE T50 PTO 540 Cat. 1	T50-150		125	139	210	6	24				ASAE 4° cat. 1 3/8" Shear bolt Slip clutch*
	T50-158	20-50	145	159	230	7	28	226	10-13	210	
	T50-166		165	179	250	8	32				
SERIE T60 PTO 540 Cat. 1	T60-258		145	161	300	7	28/42*				ASAE 6° cat. 1 3/8" Slip clutch
	T60-266	30-60	165	181	325	8	32/48*	221	12-14	220	
	T60-274		185	201	350	9	36/54*				

* Optional equipment

Tab. 2

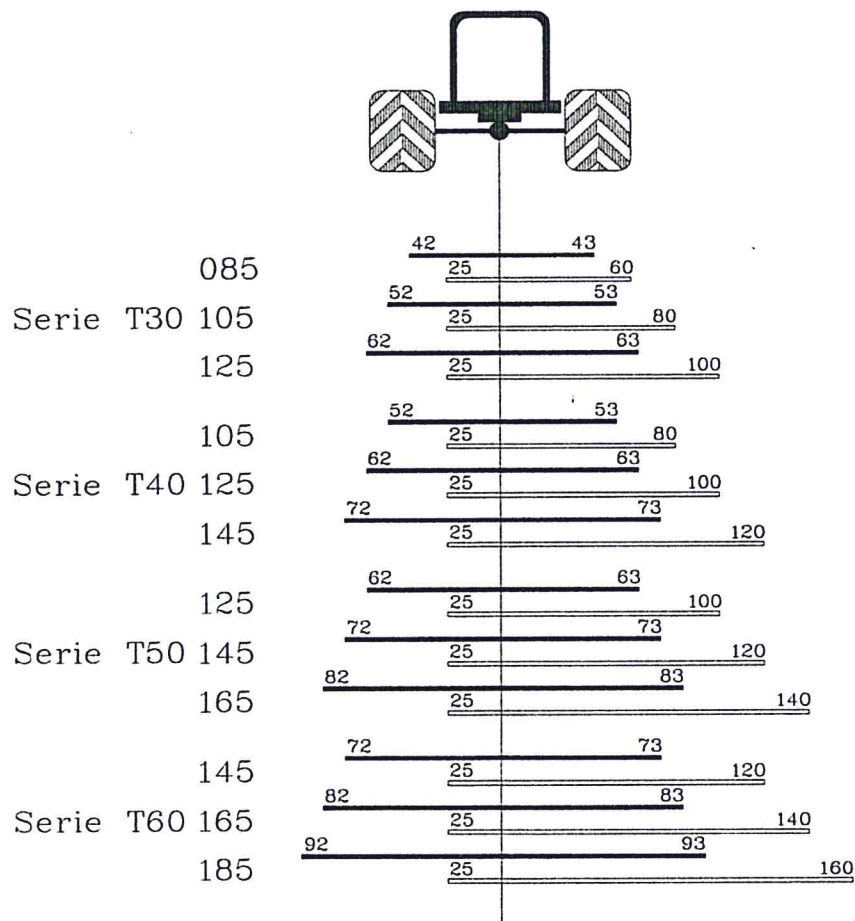


Fig. 1

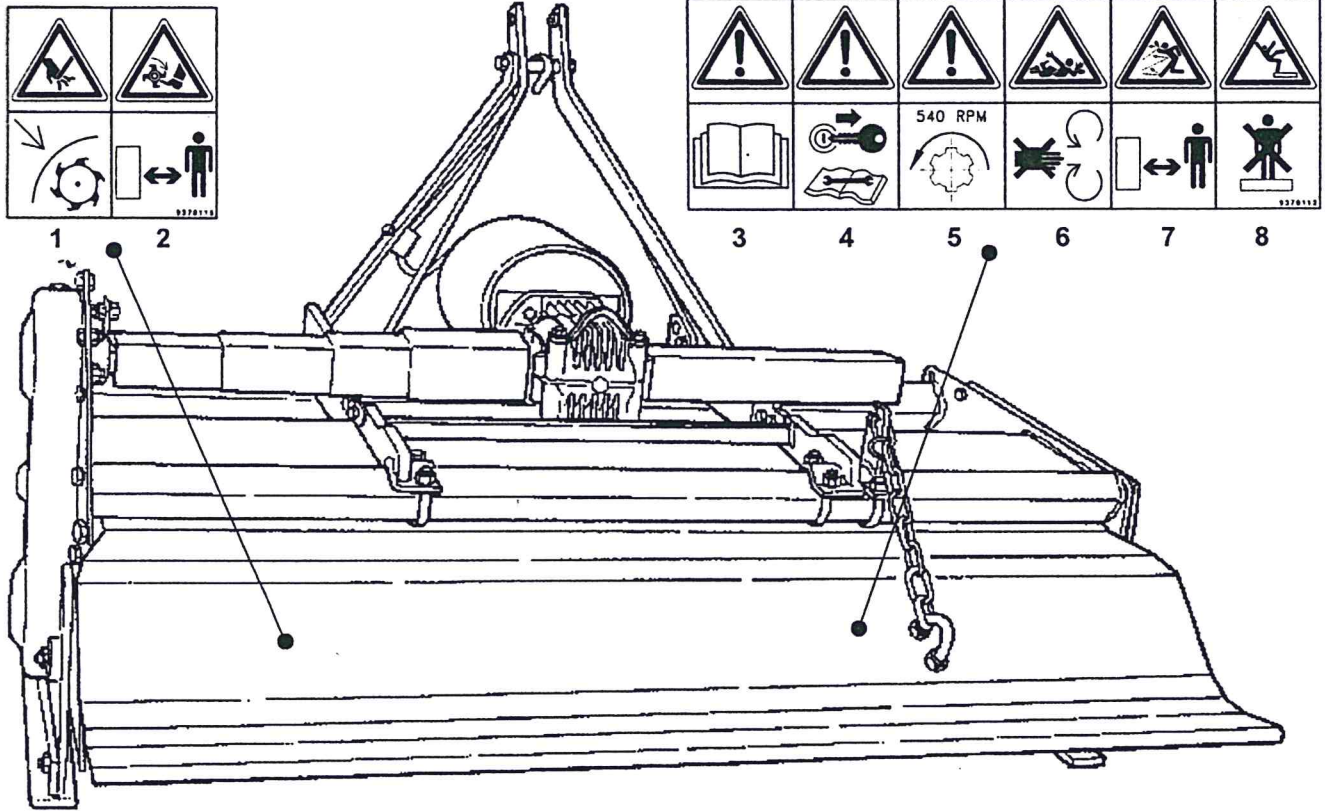


Fig. 2

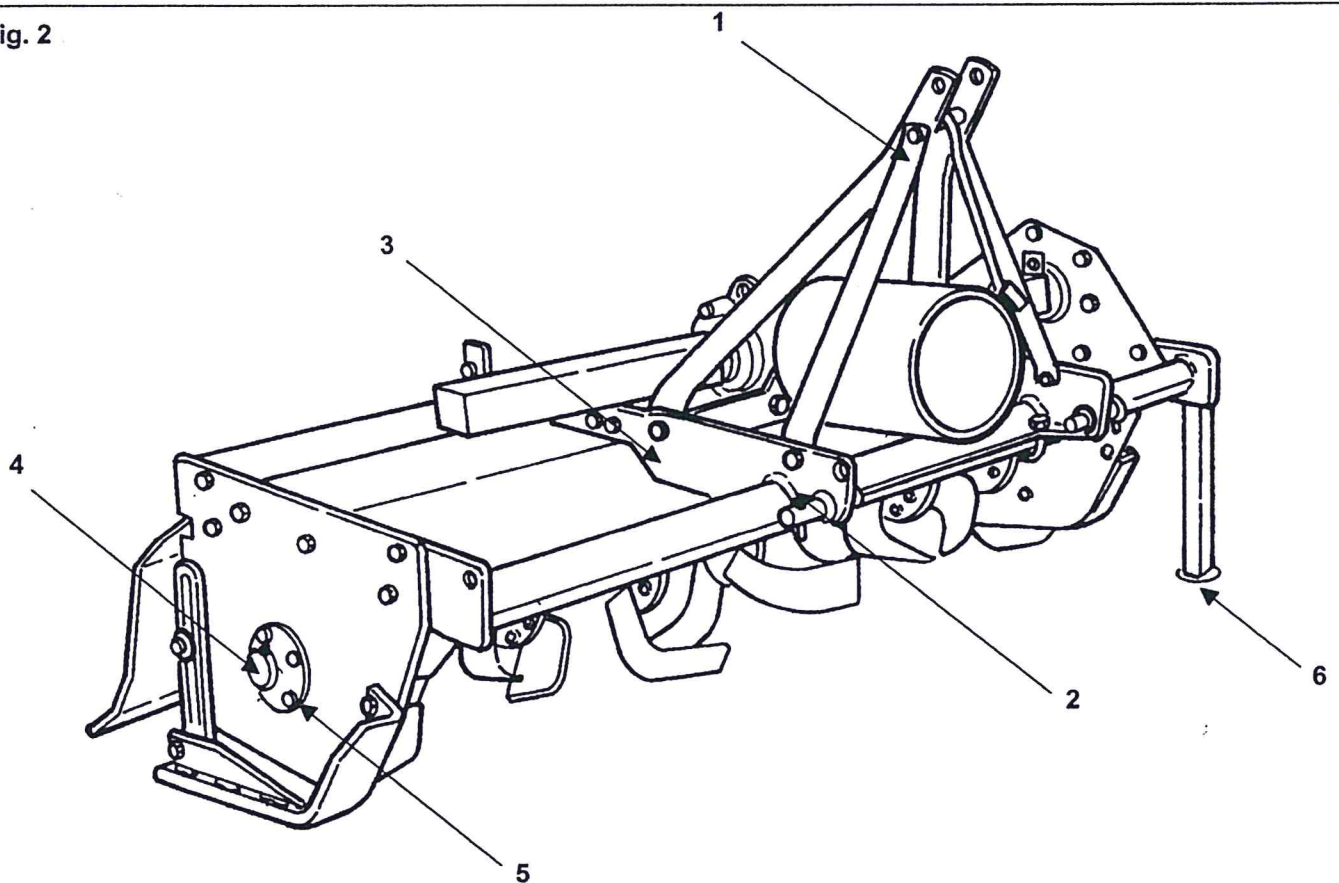


Fig. 3

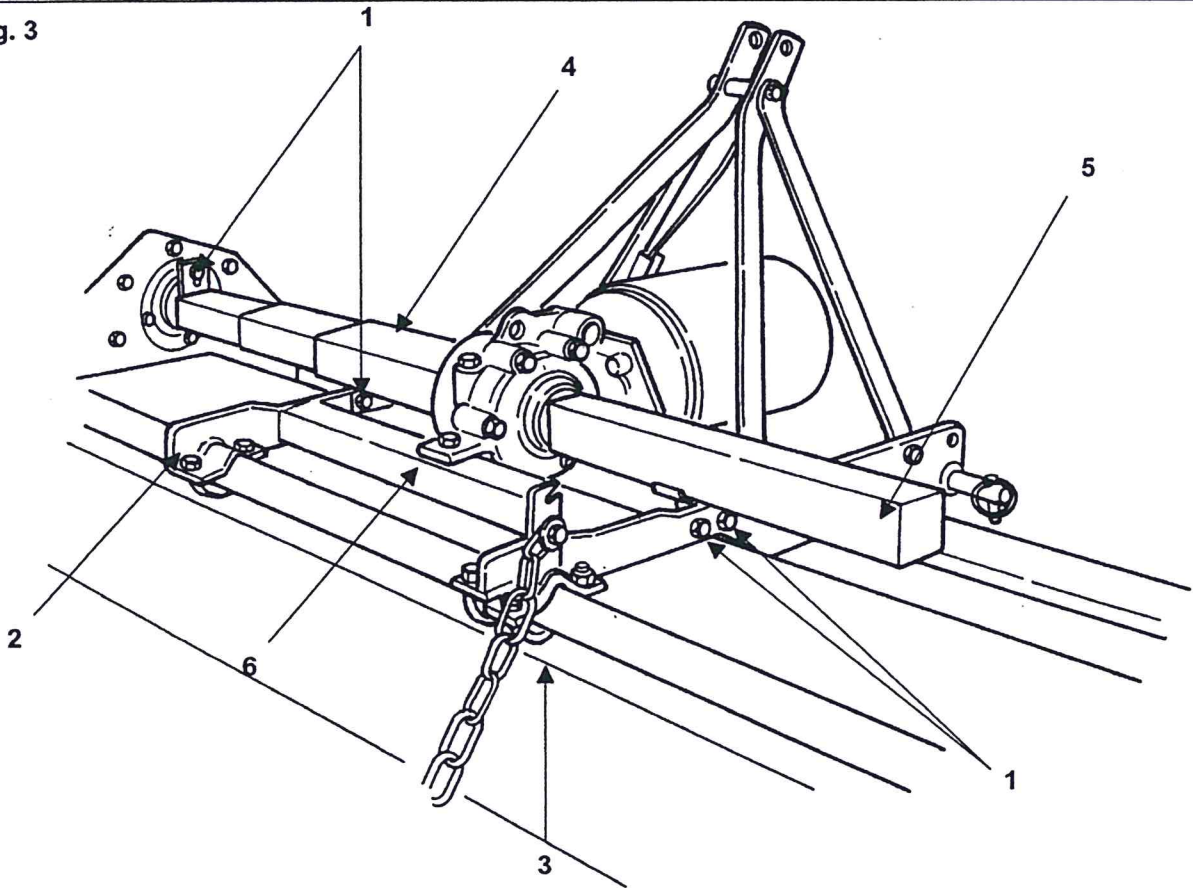


Fig. 4

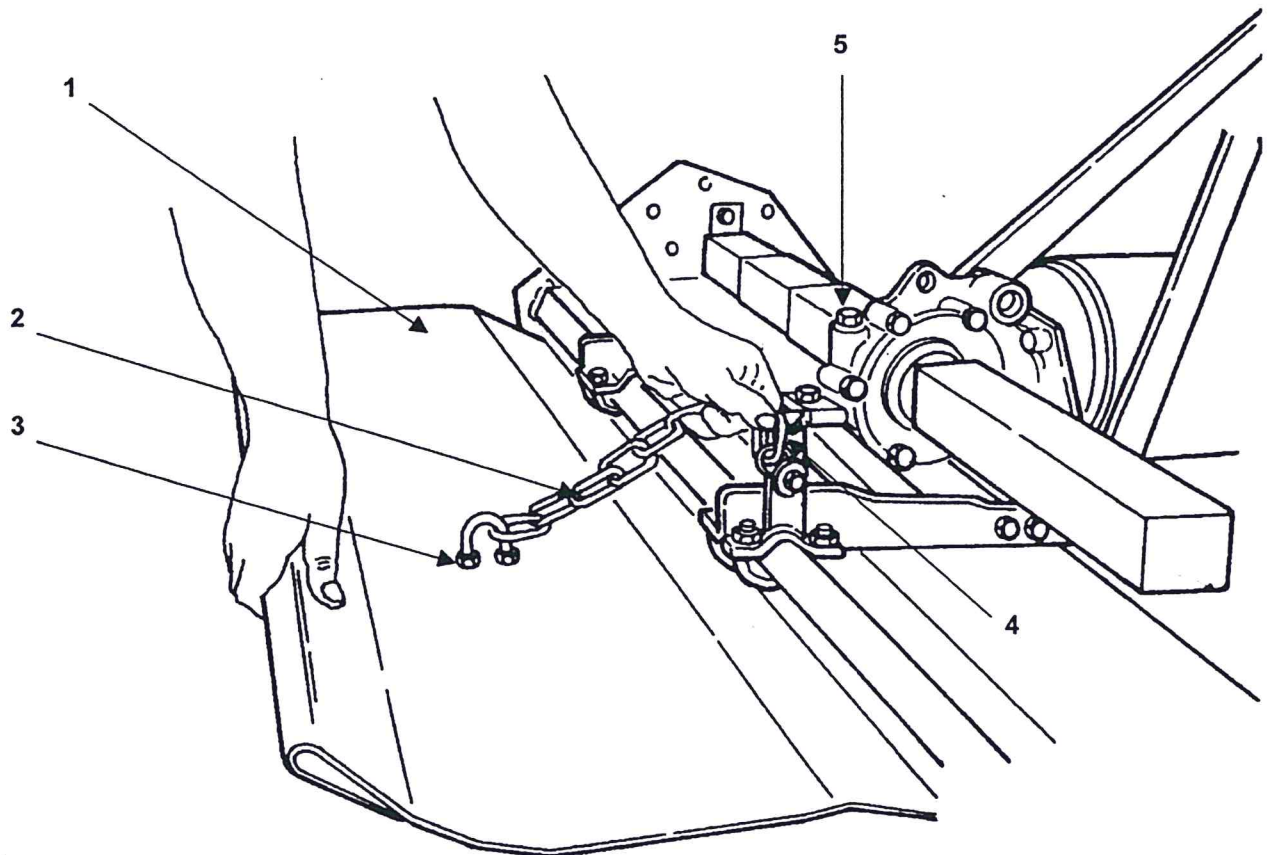


Fig. 5

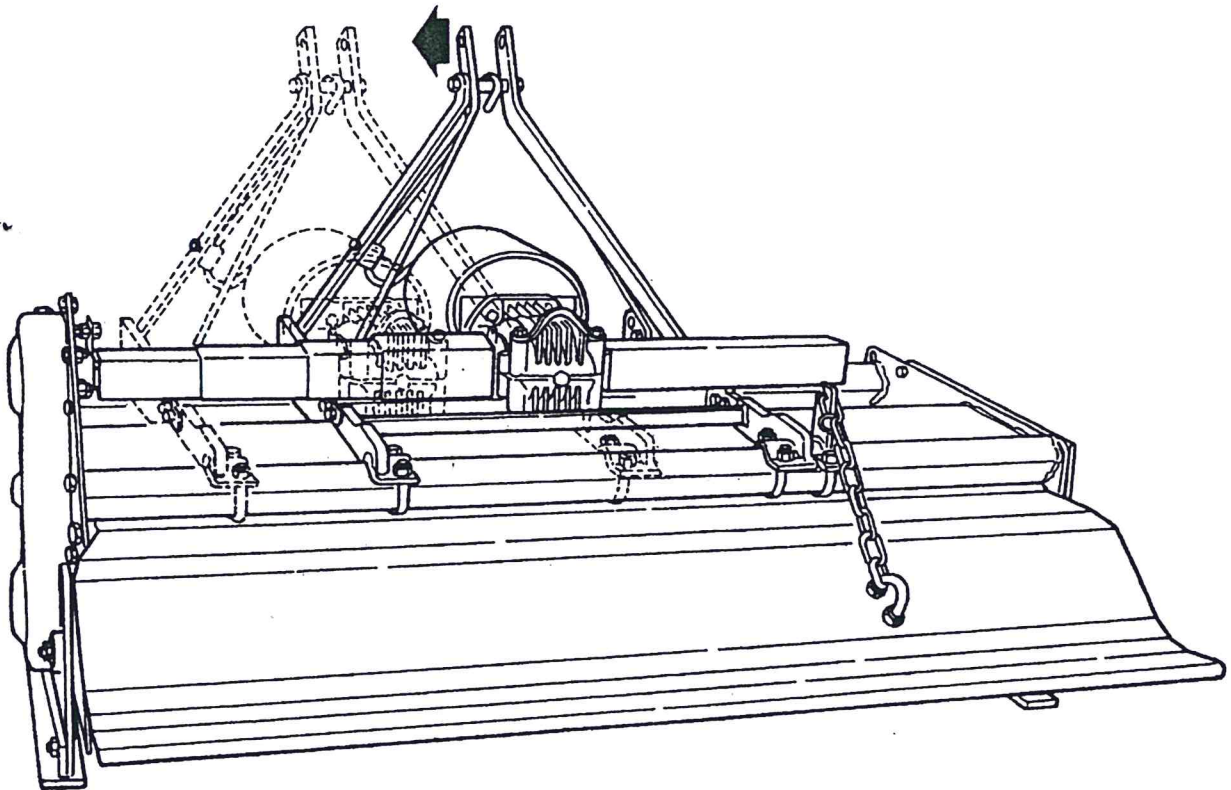


Fig. 6

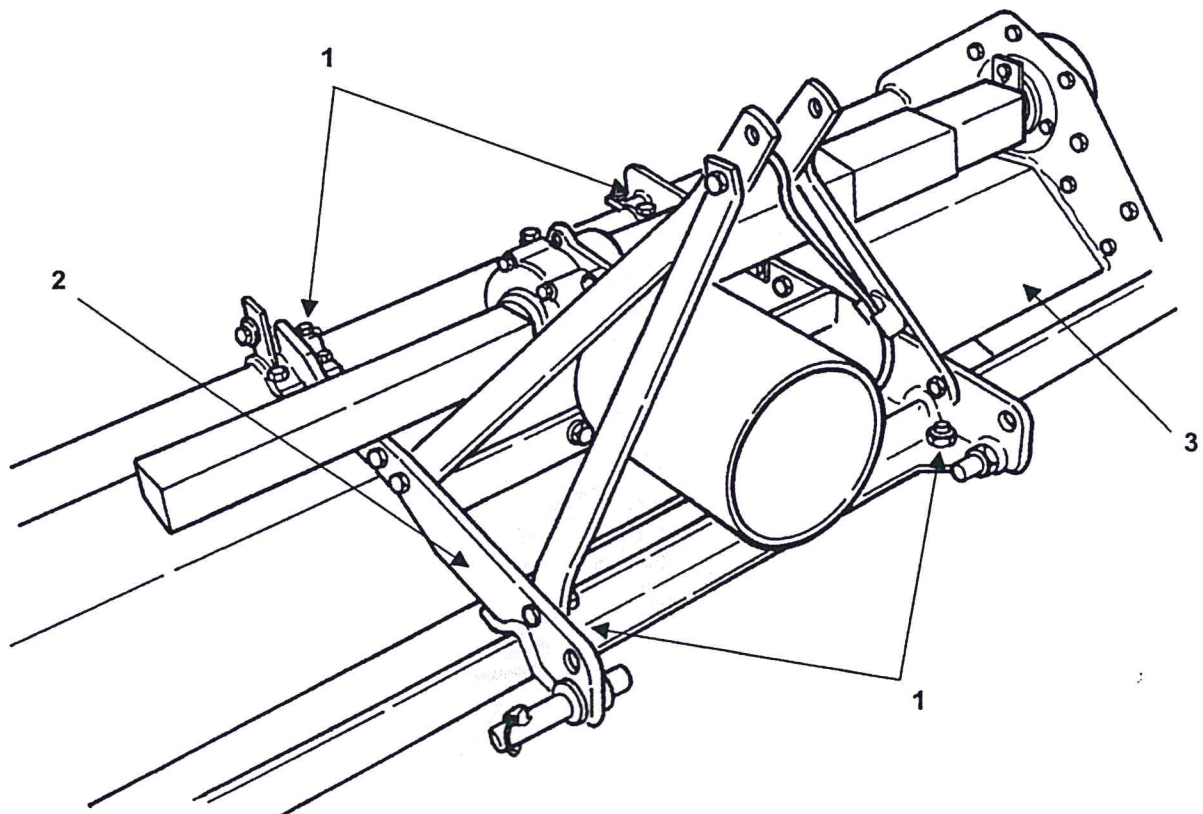


Fig. 7

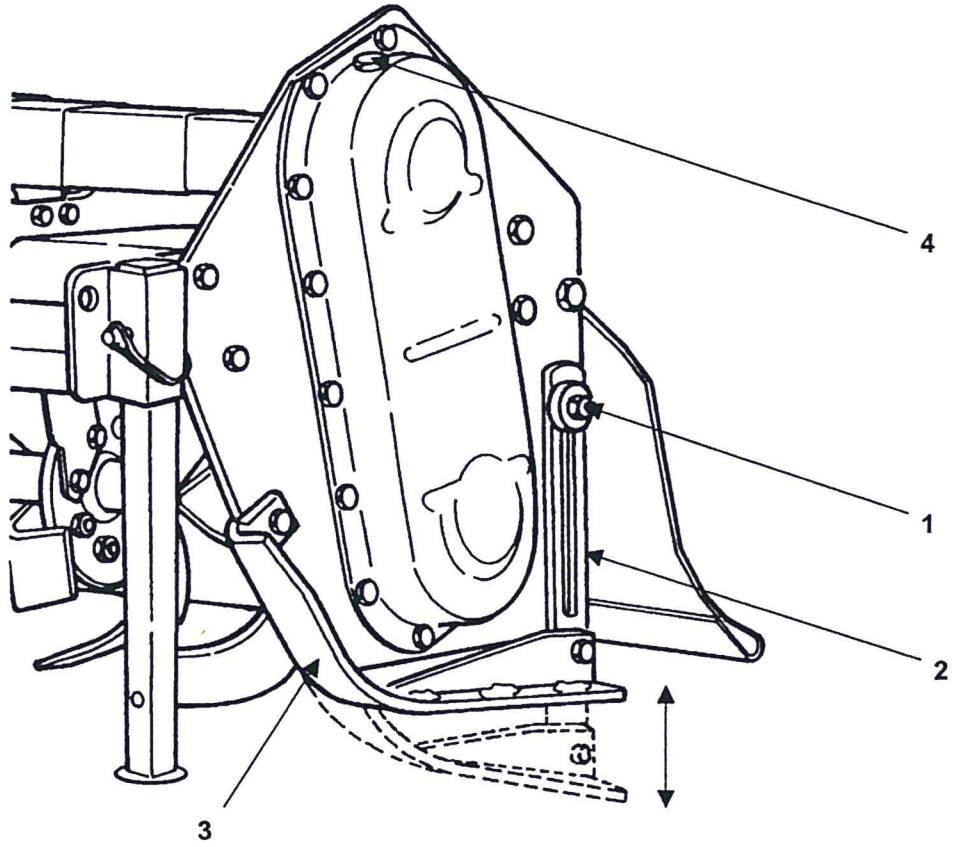


Fig. 8

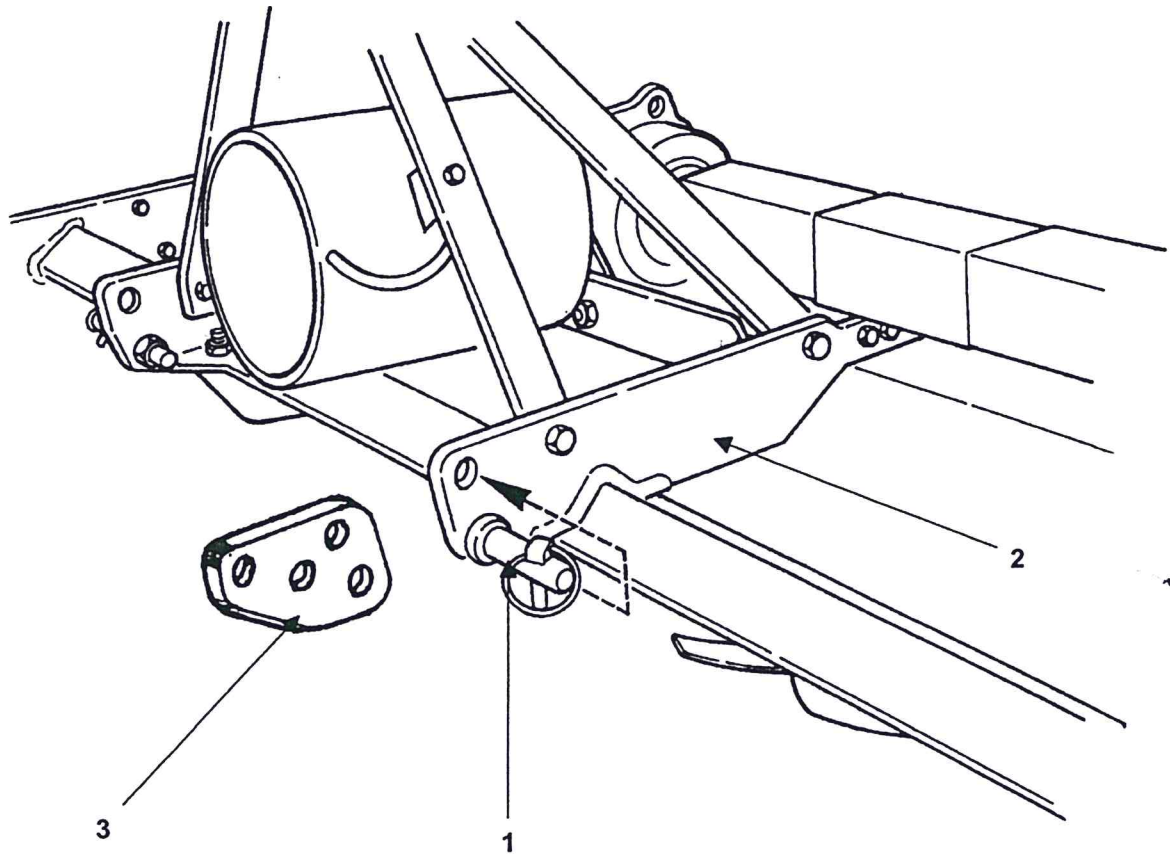


Fig. 9

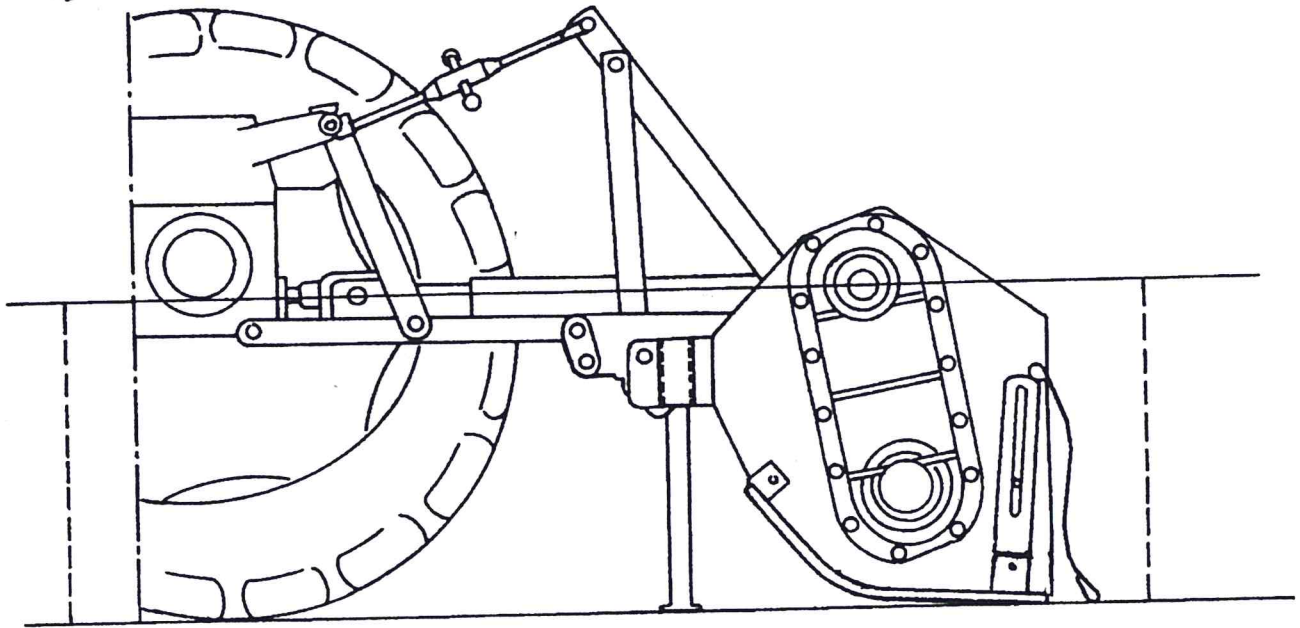


Fig. 10

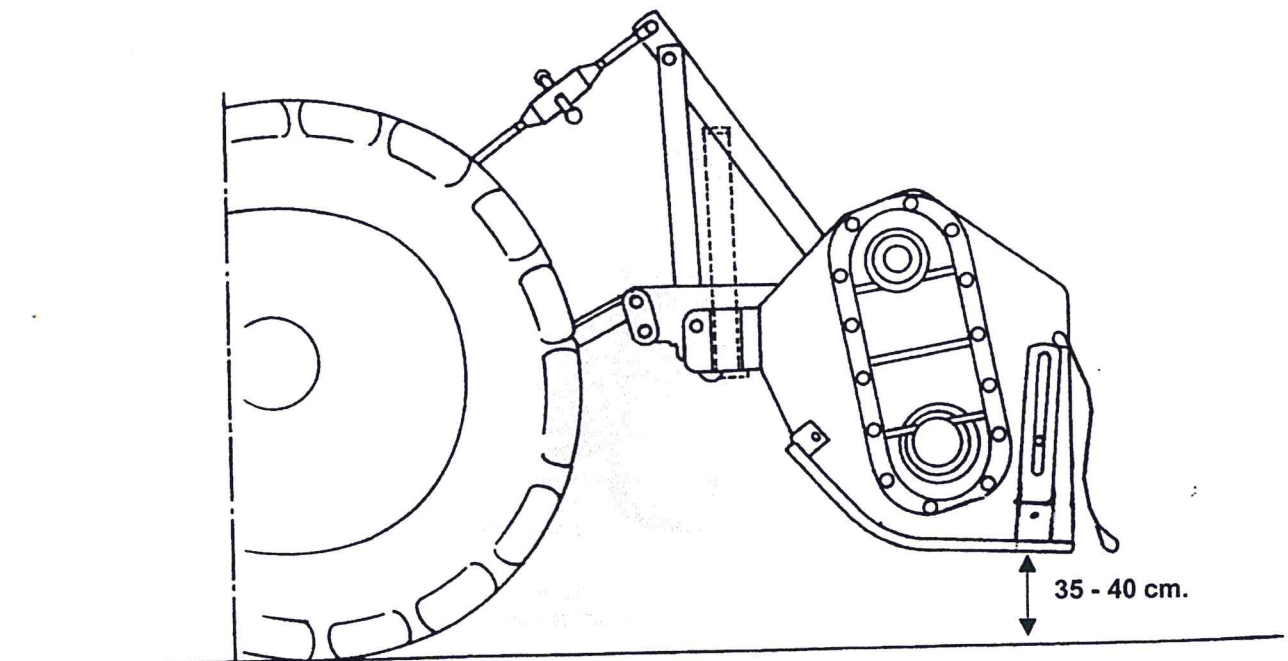


Fig. 11

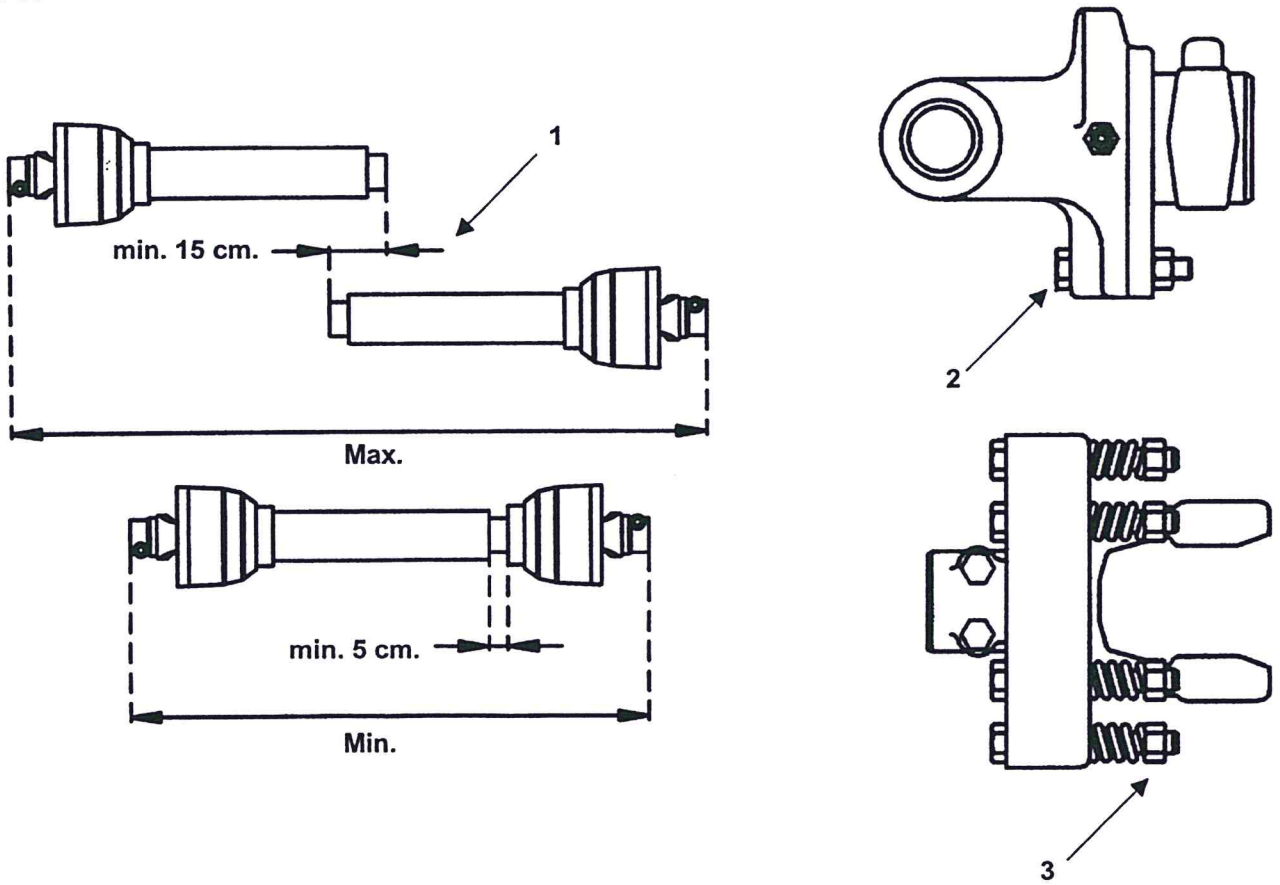


Fig. 12

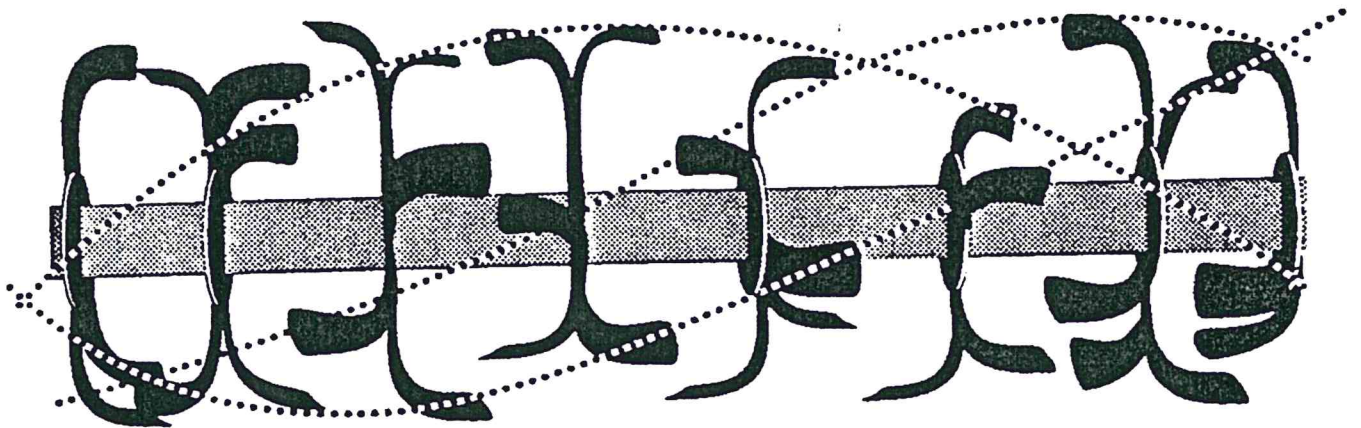
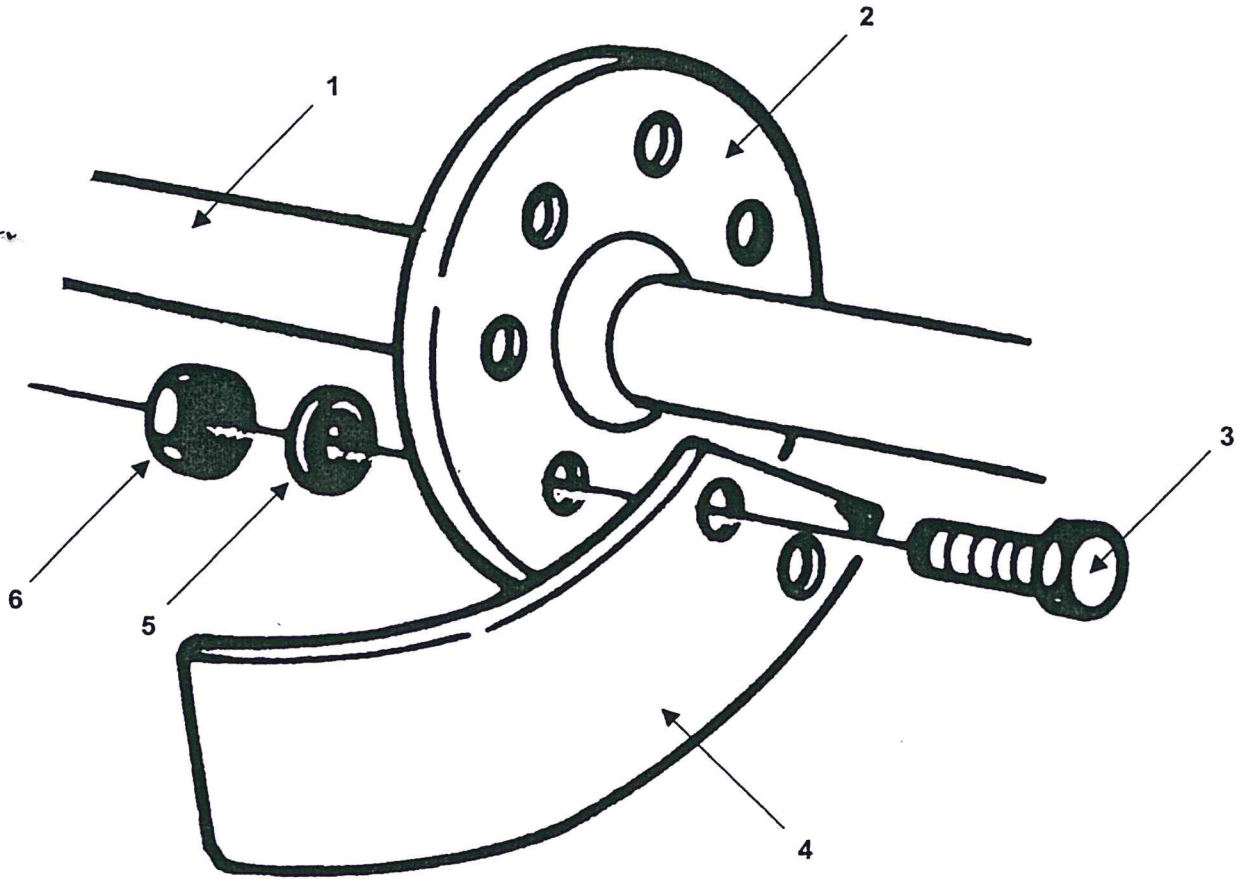


Fig. 13



**EC Declaration of Conformity
according to Directive 89/392/EEC**

We
ROTOMECC spa
Via Molino di Sopra, 56
37054 NOGARA (Verona) Italy

declare under our sole responsibility, that the products:

**Rotary Tillers
Till-Rite 'T30', 'T40', 'T50' & 'T60'**

to which this declaration relates corresponds to the relevant basic safety and health requirements of the Directive 98/37/EC.
For the relevant implementation of the safety and health requirements mentioned in the Directives, the following standards were consulted: EN 708; EN 708/A1 and EN 1553.

Pio G. Figna
Chief Executive Officer

Determination of sound power levels under static conditions, in an essentially free field over a reflecting plane, according to normative 79/113/EEC, with a Landini tractor model 5860:

Tractor: LpA 91 db - LwA 105 db
Machine connected to the tractor: LpA 91 db - LwA 106 db